

# Weber, Willi

Stand: 25.04.2026

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Geburtsdatum:</b> | 1904  |
| <b>Sterbedatum:</b>  | 01. Februar 1965  |
| <b>Sterbeort:</b>    | Bielefeld   |
| <b>Wirkorte:</b>     | Braunschweig; Leiferde; Celle; Hameln; Alta (Norwegen); Bielefeld |
| <b>Tätigkeit:</b>    | Elektriker  |

## Biographische Anmerkungen

Verübte mit Otto Schlesinger am 19. August 1926 ein Attentat auf den Nachtschnellzug Berlin-Köln bei Leiferde (Ldkr. Gifhorn); das Schwurgericht Hildesheim verurteilte beide im November 1926 zum Tode; nach einem Gnadengesuch prominenter Persönlichkeiten wurden sie 1927 zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt, die Weber 1927-1937 im Zuchthaus Celle verbüßte, danach im Zuchthaus Hameln; er kam 1943 zum Arbeitseinsatz ins Lager Alta in Nordnorwegen, nach Kriegsende ins Internierungslager in Vallemyrne bei Oslo und wurde dort 1946 begnadigt; nach dem Rücktransport nach Neustadt/Holstein kam er auf freien Fuß; die Staatsanwaltschaft Celle stimmte 1946 der Strafaussetzung zu

## Bibliographische Quellen

Pietsch, Helmut: Der Anschlag gegen den Nachtschnellzug Berlin - Köln am 19.08.1926 nahe Leiferde (bei Gifhorn). In: Beiträge zur Eisenbahngeschichte im Landkreis Gifhorn; Bd. 2.: - Überarb. Ausg. der Bausteine 6 - 8, 2011, 2011, S. 46-90

## Weitere Verknüpfungen

[Deutsche Biographie](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [1035166836](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 22.07.2011